

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12. September 2016

Vor dem nahezu vollzähligen Gemeinderat, zwei Zuhörern und Herrn Walter Sautter vom Gränzboden konnte Bürgermeister Schellenberg die erste öffentliche Sitzung nach der Sommerpause eröffnen. Gemeinderat Hans Weber war entschuldigt.

1. Bürgerfrageviertelstunde

Vor dem Einstieg in die allgemeine Tagesordnung war wieder eine Bürgerfrageviertelstunde angeboten. Hiervon wurde von den Anwesenden jedoch keinen Gebrauch gemacht.

2. Gutachterausschuss Wurmlingen

- Bestellung der Mitglieder für die Amtsperiode 30.09.2016 – 29.09.2020**
- Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder**

Die Amtszeit des bisherigen Gutachterausschusses endet am 29.09.2016. In seiner Sitzung am 27. Juni 2016 hat der Gemeinderat deshalb die neuen Mitglieder des Gutachterausschusses für die Zeit vom 30.09.2016 bis zum 29.09.2020 bestellt.

Vor Ende ihrer Amtszeit wurden nun die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und die neuen Mitglieder des Gutachterausschusses für die künftige Amtsperiode vom Bürgermeister bestellt.

Ganz besonders willkommen hieß er hierzu Herrn Arnold Müller. Er war die letzten 4 Jahre im Gutachterausschuss und scheidet aus eigenem Wunsch als „ehemaliger“ Gemeinderat aus, damit in diesen Ausschuss wieder „Mitglieder des aktuellen Gremiums“ nachrücken können. Dies sei zu akzeptieren, so der Bürgermeister anerkennend, und bedankte sich für manche Sitzung und geopfert Freizeit für dieses Ehrenamt sowie die ruhige und sachliche Arbeit von Arnold Müller. Als kleine Erinnerung und als Dankeschön überreichte er ihm zum Schluss ein Bild und einen Essensgutschein.

Nach dieser Verabschiedung wurden von Bürgermeister Schellenberg dann die in der öffentlichen Sitzung vom 27. Juni 2016 bestellten neuen Mitgliedern per Handschlag und unter Aushändigung der entsprechenden Bestellsurkunde verpflichtet.

Dem Gutachterausschuss werden künftig angehören

- Herbert Biedermann (CDU), Vorsitzender
- Norbert Eppler (BfW), stellv. Vorsitzender
- Norbert Bacher (CDU)
- Frank Burr (BfW)
- Dr. Martin Storz (CDU)

Darüber hinaus wurde durch das Finanzamt Tuttlingen, Steueramtsrat Hans-Jürgen Schweizer benannt. Die Geschäftsstelle und als Sachverständiger wird weiterhin Herr Günter Teufel fungieren.

3. Konzenbergschule Wurmlingen

- Modernisierung und Instandsetzung des Grundschulgebäudes**
- Auftragsvergaben für die Gewerke Estrich-, Bodenbelags-, Schreiner- und Fliesenarbeiten**

Auch während den Sommerferien sind die Bauarbeiten bei der Modernisierung und Instandsetzung des Grundschulgebäudes vorangeschritten. Im Außenbereich wurden die Restarbeiten beim Dach einschließlich der Photovoltaikanlage abgeschlossen. Die Fenster wurden zwischenzeitlich ausgetauscht und der Zimmermann ist mit dem Wärmeschutz und deren Unterkonstruktion und Dämmelementen beschäftigt.

Die Sanitärarbeiten sind, was die Installationsarbeiten anbelangt, weitestgehend abgeschlossen. Die Brandschutzdecken sind angebracht, sodass der Elektriker die Installationsarbeiten durchführen kann. Diese sind derzeit in vollem Gange. Im OG sind darüber hinaus die Putzarbeiten etwa zur Hälfte ausgeführt.

Für den weiteren Baufortschritt wurden die Gewerke Schreinerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Submission erfolgte bei diesen beiden Gewerken am 06. September 2016.

Bei den Estrich- und Fliesenarbeiten wurde eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen. Diese erfolgte aufgrund der zu erwartenden Angebotssumme bzw. dem geringen Umfang der Arbeiten.

Estricharbeiten

Für die Estricharbeiten in den WC-Anlagen im Erdgeschoss wurden angesichts der eher kleinen Flächen 3 Firmen in einem beschränkten Verfahren um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Daraufhin sind auch 3 Angebote eingegangen. Das günstigste wurde von der Firma Müller Estriche aus Salem mit 3.680,091 € abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 6.219,42 €. Die Kostenberechnung lag bei 2.640 €. Die Mehrkosten begründen sich durch höhere Einstandspreise und die erforderliche Verwendung eines Spezialestrichs.

Ohne lange Diskussion beauftragte der Gemeinderat die Firma Müller mit diesen Estricharbeiten.

Bodenbelagsarbeiten

Für die öffentlich ausgeschriebenen Bodenbelagsarbeiten in den Klassenräumen im Obergeschoss und den Projekträumen im Erdgeschoss wurden von 6 Firmen Angebotsunterlagen angefordert. 3 Angebote sind zur Submission eingegangen.

Mit 28.708,12 € hat die Firma Stark aus Bad Liebenzell das günstigste Angebot abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 44.370,04 €. Die Kostenberechnung ging von einem Aufwand von 27.217 € aus.

Auch bei diesem Gewerk wurden die Arbeiten ohne lange Diskussion an die günstigste Firma vergeben.

Schreinerarbeiten

Die Schreinerarbeiten wurden in 2 Losen öffentlich ausgeschrieben.

- Türen und Innenwände

Für die Herstellung, Lieferung und Montage der Holzinntüren sowie der Trennwände in den Klassenräumen haben 7 Firmen Angebotsunterlagen angefordert. Zur Submission eingegangen sind 6 Angebote. Das günstigste Angebot wurde von der Schreinerei Riess aus Tuttlingen mit 61.004,16 € abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 101.561,12 €. In der Kostenberechnung waren für diese Arbeiten 60.167 € veranschlagt.

Zumal mit der Firma Riess schon bei der Sanierung des Schlossgebäudes gute Erfahrun-

gen gemacht wurden, wurde auch sie einstimmig und ohne weitere Diskussion mit diesen Arbeiten beauftragt.

- Wandverkleidungen

In einem 2. Los wurden die flurseitigen Wandverkleidungen sowie eine Holzlamellendecke öffentlich ausgeschrieben. 7 Firmen haben Angebotsunterlagen angefordert. Zur Submission abgegeben wurden 5 Angebote.

Die Schreinerei Rodi aus Pfalzgrafenweiler war mit 44.847,53 € günstigste Bieterin. Das höchste Gebot lag bei 55.549,20 € In der Kostenberechnung waren für dieses Gewerk 71.500 € angesetzt.

Auch die Firma Rodi ist als gute und leistungsfähige Schreinerei bekannt und wurde deshalb ebenso einstimmig mit diesen Arbeiten beauftragt.

Abschließend zeigte sich der Gemeinderat mit den Ausschreibungsergebnissen zufrieden. Die leicht über den Ansätzen liegenden ersten Gewerke werden in der Summe durch das doch deutlich unter dem Kostenansatz liegende Ausschreibungsergebnis der Wandverkleidungen mehr als ausgeglichen. Insgesamt und nach Vergabe dieser Gewerke liegen die bisher beauftragten Arbeiten bei Gesamtkosten von 1.602.793 € und damit erfreulich unter dem Ansatz der Kostenberechnung von 1.774.000 €

4. Flussgebietsuntersuchung und Hochwasserschutzkonzept

- Auftragsvergabe für die Flussgebietsuntersuchung Faulenbach

In der Gemeinderatssitzung am 18. Juli 2016 wurde ausführlich über den Sachstand der Hochwassergefahrenkarten, der Alarm- und Notfallplanung sowie einer möglichen Flussgebietsuntersuchung informiert. In einer solchen Flussgebietsuntersuchung soll als präventiver Schritt untersucht werden, ob es Möglichkeiten eines Ausbaus des Regenrückhaltevolumens gibt. Alternativ dazu, ob es beispielsweise sinnvoller und verhältnismäßiger ist, den Einzelschutz, d.h. einzelne Gebäude / Personen besser zu schützen.

Nach Einholung entsprechender Angebote bei verschiedenen Ingenieurbüros, hat die Verwaltung einen Förderantrag an das Regierungspräsidium Freiburg gerichtet. Erfreulich schnell erhielt die Gemeinde Wurmlingen mit Datum vom 24.08.2016 den Förderbescheid mit einem Zuschuss in Höhe von 19.600 € was auf einer 70%-igen Förderung basiert.

Im Vorfeld wurden in Abstimmung mit dem Landratsamt Tuttlingen, Untere Wasserbehörde, leistungsfähige Ingenieurbüros um ein Angebot für diese Flussgebietsuntersuchung gebeten und auch die entsprechenden Angebote verglichen. Die BIT Ingenieure bieten diese Leistungen für 27.427,00 € an. Die weiteren Angebote liegen deutlich höher. Das Landratsamt hat die Gemeinde auch bei der Prüfung und den Vergleich der eingegangenen Angebote unterstützt und empfiehlt die Beauftragung der Firma BIT Ingenieure.

Aufbauend auf diesem Bewilligungsbescheid einer 70%-igen Förderung wurde vorgeschlagen und vom Gemeinderat in seiner kurzen Beratung auch einhellig befürwortet, in diese Flussgebietsuntersuchung einzusteigen. Einstimmig wurde deshalb beschlossen, die BIT Ingenieure AG, Talstraße 1, 79102 Freiburg mit diesen Arbeiten zu beauftragen. Netto verbleibt der Gemeinde Wurmlingen damit ein Anteil von 7.827,00 €

5. Breitbandausbau Wurmlingen

- Beauftragung einer innerörtlichen FTTB-Strukturplanung (Glasfaser bis ins Gebäude) für die Gemeinde Wurmlingen

Ausführlich und mehrfach hat sich der Gemeinderat noch vor den Sommerferien mit dem Thema Breitbandausbau sowohl im Landkreis als auch in der Gemeinde befasst und erst in der vorletzten Sitzung auch einstimmig beschlossen, der Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts für den Ausbau des Kreis-Backbone-Netzes beizutreten. Der Landkreis Tuttlingen hat zwischenzeitlich diese interkommunale Anstalt öffentlichen Rechts „Breitbandinitiative Tuttlingen“ für den Ausbau des Backbones gegründet. Erste Umsetzungsschritte für die Realisierung des Backbone-Rings sind bereits veranlasst.

Doch nicht nur der Landkreis selbst war aktiv, sondern auch die Gemeinde Wurmlingen. Sie hat im März einen Förderantrag für die innerörtliche Planung dieses Breitbandausbaus gestellt, um so sehr schnell verlässliche Grundlagen für die weiteren planerischen Überlegungen der Gemeinde zu erhalten. So könnten hierauf aufbauend zum Beispiel bei anstehenden Straßeninstandsetzungsmaßnahmen schon erste Schritte im innerörtlichen Breitbandausbau umgesetzt werden. Vom Ministerium für Verkehr- und Infrastruktur wurde hierfür ein entsprechendes Förderprogramm mit einer 100%-Förderung für diese planerische Arbeiten aufgelegt.

Innerhalb des Gremiums bestand bei den bisherigen Beratungen stets Einigkeit, dass auch die Gemeinde Wurmlingen die weiteren Schritte zum Ausbau des Breitbands innerhalb des Gemeindegebietes veranlassen sollte. Die Verwaltung hat deshalb Angebote für eine innerörtliche Strukturplanung eingeholt auf der Basis einer FTTB-Planung (Fibre-to-the-Building, d.h. Glasfaser bis in jedes Gebäude).

Das wirtschaftlichste Angebot liegt von der Firma SBK Ingenieurgesellschaft mbH, Ingersheim, mit einer Summe von 30.107,00 € vor. Erfreulich dabei, dass das Ingenieurbüro SBK auch die Backbone-Planung für den Landkreis Tuttlingen durchgeführt hat und die weitere Umsetzung begleitet, sodass hier keine Schnittstellen/Abstimmungen notwendig sind.

Aufbauend auf diesem Angebot wurde beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ein Antrag auf Förderung dieser innerörtlichen Strukturplanung gestellt. Die Gemeinde Wurmlingen hat hierauf am 02. August 2016 den Zuwendungsbescheid über 30.107,00 € und somit eine 100 %ige Förderung, erhalten. Insofern entstehen der Gemeinde Wurmlingen keine Kosten.

Zumal dies vom Gemeinderat für unsere Gemeinde einhellig als eine ganz wichtige Zukunftsentscheidung gesehen wird und zumindest in diesem Schritt noch kostenneutral ist, wurde vorgeschlagen und auch einstimmig beschlossen, diesen Auftrag zu erteilen. Damit können die Grundlagen für die innerörtliche Breitbandplanung möglichst rasch erhalten werden. Insbesondere sollen darin auch die weiteren Schritte, wie beispielsweise bei Straßeninstandsetzungsmaßnahmen oder Straßenerneuerungsmaßnahmen, bereits integriert werden.

6. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen insgesamt zwei Vorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde.

- Erstellung eines Doppelcarports auf dem Grundstück Erlenweg 1
- Erweiterung des Einfamilienhauses auf dem Grundstück Beim Holderstöckle 44

7. Konzenbergschule Wurmlingen

Malte Endres ist stellvertretender Schulleiter

Kurz informierte Bürgermeister Schellenberg den Gemeinderat, dass die Konzenbergschule mit Herrn Malte Endres nun wieder einen stellvertretenden Schulleiter habe. Herr Endres ist an der Konzenbergschule kein Unbekannter und war hier bereits als Lehrer tätig. Am Donnerstag letzter Woche wurde er vom Oberschulamt nun zum stellvertretenden Schulleiter ernannt. Eine nicht nur sehr zügige, sondern auch eine gute Stellenbesetzung, so der Bürgermeister und Gemeinderat erfreut. In der nächsten Sitzung wird sich Herr Endres dem Gemeinderat auch kurz persönlich vorstellen.

Lehrerversorgung

Wie aktuell den Medien zu entnehmen ist, können vom Land zum Schuljahresbeginn an vielen Schulen offensichtlich nicht alle Lehrerstunden abgedeckt werden. So leider auch an der Konzenbergschule. Insbesondere im Grundschulbereich sei die Situation sehr unbefriedigend. Gerade in der ersten Schulwoche musste deshalb leider das Ganztagesangebot ausgesetzt werden. Schulleitung und Gemeinde seien jedoch mit Hochdruck bemüht, so der Bürgermeister, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

8. Strumholzschaden im Leibental

Bürgermeister Schellenberg spricht nochmals das kurze aber heftige Unwetter an, das Ende Juni über den Konzenberg hinweg fegte. Der Schaden im Wald sei durch diese Windhose doch größer gewesen als ursprünglich angenommen. Nach der zügigen Aufarbeitung seien insgesamt doch fast 1.000 Fm Sturmholz angefallen. Davon 678 Fm im Gemeindefeld, 109 Fm im Kirchen- und 126 Fm im Privatwald. Da dies aber nur ein lokales Schadensereignis war, so der Bürgermeister; konnte das Schadholz recht schnell und auch zu guten Preisen verkauft werden.

Zumal der diesjährige Holzeinschlag nahezu schon vollzogen und der jährliche Hiebsatz von 4.600 Fm erreicht war, wird dieser zusätzliche Schadholzanfall nun in den noch verbleibenden 4 Jahren des 10-jährigen Forsteinrichtungszeitraumes auszugleichen sein.

9. Umleitungsverkehr B14 / B 523

Seit Samstag letzter Woche ist die Baumaßnahme B 14 im Kreuzungsbereich B 523/Stuttgarter Straße in Tuttlingen weitestgehend abgeschlossen und die Fahrbahn wieder offen. „Der Umleitungsverkehr ist nun wieder draußen“, so Bürgermeister Schellenberg. Solange die Stuttgarter Straße in Tuttlingen aber gesperrt ist, wird allerdings noch ein gewisser Schleichverkehr über den Rußberg bleiben.

Auch wenn dies keine Baustelle der Gemeinde Wurmlingen war, spricht er der Wurmlinger Bevölkerung und insbesondere den direkten Anliegern Dank für deren Verständnis und manche Beeinträchtigung aus.

10. Anfragen

Gerade im Hinblick auf den Schleichverkehr über den Rußberg und die von leider sehr vielen Autofahrern sehr hohen gefahrenen Geschwindigkeiten wurde aus den Reihen des

Gemeinderates zum Schluss der Sitzung darauf hingewiesen und gebeten, im Bereich der Steig und angesichts der Zone 30 doch wieder einmal die **mobile Geschwindigkeitsanzeige** aufzustellen.

Dies wurde von Bürgermeister Schellenberg zugesagt und ergänzt, dass auch die Gemeinde die Polizei immer wieder um verstärkte Kontrollen und Radermessungen bittet.

In diesem Zusammenhang galt ein weiterer Hinweis den bei drohenden Gewittern sehr oft **zugeparkten beidseitigen Gehwegen** an der Steig **unter der Brücke der B14**. Fußgänger seien so immer wieder gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen.

Deswegen, so hierauf der Bürgermeister, sei noch vor den Sommerferien ein Aufruf und Hinweis ins Mitteilungsblatt aufgenommen worden. Gerne könne dieser nochmals wiederholt werden.

Schließlich galt noch ein Hinweis dem neu angelegten **Fußweg entlang des Faulenbachs**. Dort sei das Gras mittlerweile sehr hoch gewachsen und hänge weit in den Weg hinein.

Bürgermeister Schellenberg nahm diesen Hinweis und die Bitte gerne mit, die Seitenbereiche doch abzumähen. Allerdings bat er auch um Verständnis, dass der Bauhof bedingt durch Urlaubs- und Ausfallzeiten personell seit Wochen nur eingeschränkt einsatzfähig ist.

Nach knapp einer Stunde konnte Bürgermeister Schellenberg mit einem Dank an die Zuhörer die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.